

## Informationen zu alternativen Beratungsmöglichkeiten

### 1. Telefonkonferenzen

Die Telefonkonferenz ist eine einfache Möglichkeit für Gruppengespräche, die auch in der Nachsorge und aReha als Alternative anerkannt und abrechenbar sind.

Voraussetzungen zur Durchführung von Telefonkonferenzen lassen sich innerhalb weniger Minuten einrichten. Benötigt werden keine besonderen IT-Kenntnisse sowie zusätzlich Soft- und Hardware. Die Einrichtung des Telefon-Konferenzraums erfolgt über eine einmalige Anmeldung bei einem Telefonkonferenzen-Anbieter (kurze online-Recherche bzw. siehe Beispielanbieter). Die Anbieter richtet für Sie einen Tel.konferenzraum ein, den sie rund um die Uhr nutzen können. Jeder Telefonkonferenz-Raum hat einen eigenen Konferenz-PIN-Code. Dieser Konferenz-PIN-Code (oder Zugangscode) ist eine Art Sicherheits-Code, damit sich nur befugte Personen (die den Code kennen) in die Telefonkonferenz einwählen können.

Die Einwahl in eine Telefonkonferenz erfolgt über eine Telefonnummer, der sogenannten Einwahlnummer. Die Einwahlnummer erhalten Sie vom Telefonkonferenz-Anbieter zusammen mit dem Konferenz-PIN-Code.

Zur vereinbarten Zeit der Tel. Konferenz wählen sich alle Teilnehmer in die Telefonkonferenz (= in den Telefonkonferenz-Raum) ein. Nach Aufforderung ist der Code einzugeben und die Telefonkonferenz kann starten.

Auch Selbsthilfegruppen ist diese Gesprächsform zu empfehlen. So haben bundesweite viele Gruppen bereits Telefonkonferenzen für Gruppengespräche eingerichtet.

Gute Erfahrungen sind uns mit FreeTelco ([www.freetelco.de](http://www.freetelco.de) – kostenlose Einrichtung, für die Teilnehmer fallen nur Telefonkosten an, d.h. für Teilnehmer mit Flatrat auch kostenfrei) sowie Meetgreen ([www.meetgreen.de](http://www.meetgreen.de) mit monatli. Nutzungsgebühren von ca. 15 € pro Monat + Telefonkosten) bekannt. Anderer Anbieter z.B. <https://www.meebl.de/>